

Die Bücher-Ecke : Buchbesprechungen der Verlage

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Schweizer Heimwesen : Fachblatt VSA**

Band (Jahr): **60 (1989)**

Heft 9

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Die Bücher-Ecke

Buchbesprechungen der Verlage

Verlag pro Juventute

Verena de Baan

Kinderbetreuung – Privatsache?

Tagesmütter in der Schweiz

zirka 120 Seiten, zahlreiche s/w-Fotos, broschiert. Fr./DM 19.80, ISBN 3 7152 01827.

Angebote zur Kinderbetreuung wie Horte, Krippen und Tagesmütter erscheinen heute als ein grosses Bedürfnis. Im vorliegenden Buch wird die aktuelle Situation der familienergänzenden Kinderbetreuung dargestellt und der Frage nachgegangen, weshalb Kinderbetreuung nicht ausschliesslich Privatsache sein kann. Die Autorin weist besonders auf die Entwicklung und Bedeutung der Tagesmüttervereine hin, wobei die praktischen Erfahrungen mit dem Tagesmüttermodell der Pro Juventute aufgezeigt werden. Das Fazit dieser Darstellungen: Die Gesellschaft muss einen Beitrag leisten, damit die Bedürfnisse nach ergänzenden Möglichkeiten der Kinderbetreuung erfüllt werden können.

Das Buch richtet sich an Tagesmütter, Eltern, Kinderbetreuungsorganisationen, an soziale Institutionen, Politiker und Behörden.

Heinz Wettstein

Jugendarbeit in der Schweiz

zirka 80 Seiten, broschiert. Fr. 19.80, ISBN 3 7152 0181 9.

Dieses Buch stellt – erstmals für die deutsche Schweiz – die Jugendarbeit in ihren Grundlagen, Entwicklungen und konkreten Ausprägungen dar. In verständlicher Form wird dieses Praxisfeld systematisch geordnet. Ziele, Methoden, aktuelle Entwicklungen und Fragen werden praxisnah aufgegriffen und zur Diskussion gestellt. Eingebettet ist diese Darstellung in kurze Kapitel zum Umfeld der Jugendarbeit. Es vermittelt dem an praktischen Fragen der Jugendarbeit interessierten wie auch dem mehr an theoretischen Zusammenhängen sich orientierenden Leser eine nützliche Übersicht und Ausgangsbasis.

Seefeldstrasse 8, Postfach, 8022 Zürich, Telefon 01 251 72 44. Auslieferung: CH Bücherdienst, BRD VVA.

Verlag Hans Huber, Bern/Stuttgart/Toronto

Klaus Zuppinger / Reto Gambon / Christian Götz

Du und ich sind zuckerkrank

2., überarbeitete und aktualisierte Auflage. 1989, 52 Seiten mit über 170 comicartigen vierfarbigen Bildern, gebunden Fr. 26.– / DM 29.80 (ISBN 3-456-81783-5).

In Sprache, Form und Gehalt den Bedürfnissen des Kindes angepasst, werden in leichtverständlicher Weise alle notwendigen Kenntnisse und Fertigkeiten zum Verständnis und zur Kontrolle des juvenilen Diabetes mellitus vermittelt.

Das Buch richtet sich als Instruktionshilfe an das diabetische Kind und alle, die mit zuckerkranken Kindern zu tun haben, sei es als Eltern, Lehrer, Freunde, Betreuer, Arzt. Es erscheint, vollständig überarbeitet und aktualisiert, mit vielen neuen Bildern in einer 2. Auflage. Besondere Berücksichtigung findet die Überwachung des Diabetes nach modernen Konzepten.

Aus Besprechungen der 1. Auflage:

«Was das Buch aber jedem Kind vermitteln wird, ist die zuversichtliche Erkenntnis, dass es mit seiner Krankheit leben kann.» (Therapeutische Umschau)

«Ein Aufklärungsbuch, das allen diabetischen Kindern auf das wärmste zu empfehlen ist.» (Der Kinderarzt)

«Ein belehrendes Kinderbuch in Bildern. Die drei Autoren haben hier etwas Neues geschaffen: ein Buch, in dem nicht der Arzt oder der Erzieher zu einem zuckerkranken Kind spricht, sondern ein von der gleichen Krankheit betroffener, gleichaltriger Freund. Und sofort spürt man das Ermutigende und Verständnisvolle im Dialog zwischen zwei Kameraden, die im gleichen Boot sitzen. Schritt für Schritt werden Kenntnisse und Er-

fahrungen weitergegeben und Ängste abgebaut. Am Schluss lacht Max – so heisst der zuckerkranken Freund – seinen jungen Leser an: «Also dann . . . mach's gut!», und man kann nachfühlen, mit welcher Erleichterung das Buch zugeklappt wird. Es unterstützt Ärzte und Eltern bei der Unterweisung und Betreuung des zuckerkranken Kindes und ermöglicht Lehrern und Mitschülern, das diabetische Kind besser zu verstehen und ihm notfalls auch Hilfe anbieten zu können.» (Ärztliche Praxis)

Georg Thieme Verlag

Checkliste Krankenpflege

3., überarbeitete Auflage

Von *Andreas Huber*, Dozent an der Schwesternschule vom Roten Kreuz Zürich-Fluntern, Medizinische Klinik im Universitätsspital in Zürich

Barbara Karasek-Kreutzinger, diplomierte Krankenschwester SRK-AKP in Zürich sowie 'Registered Nurse USA'

Ursula Jobin-Howald, diplomierte Krankenschwester SRK-AKP und Lehrerin für Krankenpflege an der Ecole romane d'infirmières de la Croix-Rouge «La Source» in Lausanne.

1989. XII, 378 Seiten, 122 Abbildungen, 39 Tabellen (flexibles Taschenbuch), DM 34.–, ISBN 3 13 659203 4.

Checklisten der aktuellen Medizin

Diese Checkliste ist als praktischer Ratgeber für den pflegerischen Alltag konzipiert. Grundlegende Änderungen in wichtigen Bereichen der Krankenpflege (Asepsis, Infektionsprophylaxe) waren Anlass zu dieser überarbeiteten Ausgabe:

Neu aufgenommen wurden u.a. die Themenkreise AIDS-Prophylaxe, Pflege chronisch Kranker sowie Kommunikation am Krankenbett. Aktualisiert sind die Kapitel Augenpflege, Bauchwandstoma-Pflege, Desinfektion und Isolation.

Interessant für Krankenschwestern und -pfleger in Ausbildung und Praxis.

Verlag Paul Haupt, Bern und Stuttgart

Dr. Jürg Rüedi

Die Bedeutung Alfred Adlers für die Pädagogik

Eine historische Aufarbeitung der Individualpsychologie aus pädagogischer Perspektive. Studien zu Geschichte der Pädagogik und Philosophie der Erziehung. Band 9. 409 Seiten, kartoniert Fr. 46.–/DM 55.–.

In der zeitgenössischen pädagogischen Diskussion tauchen immer wieder Gedanken auf, die Alfred Adler bereits vor mehr als fünfzig Jahren in aller Klarheit formuliert hat. So wies er zum Beispiel schon darauf hin, dass menschliches Handeln kein blosses Reagieren auf von aussen gesetzte Reize ist, sondern mitbestimmt wird von den Empfindungen, Erwartungen und Absichten des jeweiligen Individuums. Von daher ergab sich für Adler die Notwendigkeit, Erziehungssituationen zu verstehen, das heisst, sich in das Kind hineinzuversetzen, eine Erkenntnis, die heute sehr zeitgemäss anmutet, wenn man zum Beispiel an die Stichworte «subjektiver Faktor», «Selbstkonzept» oder «Kognition» denkt.

Trotz der offensichtlichen pädagogischen Aktualität seines Werkes fehlt allerdings bis heute die historische Aufarbeitung Adlers. Ulrich Bleidicks Aussage aus dem Jahre 1985: «Es gibt bislang noch längst nicht genug Arbeiten über individualpsychologische Erziehung und individualpsychologischen Unterricht, geschweige denn in der Sonderpädagogik.» gilt weiterhin.

Das Anliegen des vorliegenden Buches ist es darum, die theoretische Entwicklung Adlers aus pädagogischer Perspektive darzustellen und zu kommentieren. In einem zweiten Teil werden die pädagogischen Konsequenzen gezogen und Bezüge zur Gegenwart hergestellt. So entsteht gewissermassen eine Summa Pädagogica, die eingehend Adlers pädagogische Relevanz ausweist.